

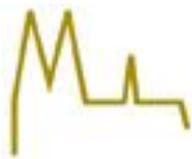


***MODERATION***

***ETHISCHER FALLBESPRECHUNG***

***KURSBESCHREIBUNG DER***

***QUALIFIZIERUNG***

 ERZBISTUM KÖLN



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen zu klären, findet zunehmend Verbreitung.

Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die einzeln gebucht werden können.

Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimweger Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Module zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen.

Dazu gehören:

- Einführung in die Moderation Ethische Fallbesprechung
- Aufbauseminar / Training Verschiedene Module zur Vertiefung ethischer Kompetenz
- Tagesseminare zu speziellen ethischen Themen
- Begleitendes Coaching

Die Qualifizierung richtet sich an Ärzte, Pflegende, Pastorale Dienste, Soziale Dienste und Therapeuten, die bereits in ihren Einrichtungen mit der Moderation von Ethischen Fallbesprechungen beauftragt sind oder diese Aufgabe in Zukunft konkret wahrnehmen sollen.

Alle Veranstaltungen werden von den Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln durchgeführt, die als Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen von der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) zertifiziert sind.

Nähere Informationen über Voraussetzungen, Umfang, Dauer, Zertifikat und Kosten finden Sie auf den folgenden Seiten sowie im Internet unter [www.medizin-pflege-ethik.de](http://www.medizin-pflege-ethik.de).

Einen gedruckten Prospekt mit Kurzinformationen können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern. Hierhin können Sie sich auch mit konkreten Fragen wenden.

Köln, im März 2017

Ulrich Fink P.R.  
Diözesanbeauftragter für  
Ethik im Gesundheitswesen  
Kordinator



# Inhalt

Grundsätzliches .....	6
Voraussetzungen: .....	6
Verbindlichkeit: .....	6
Zertifikat/Anerkennung Ethikberater .....	6
Kosten: .....	6
Tabellarischer Überblick über die Module .....	8
Beschreibung der Module im Detail .....	9
Seminar: Einführung in die Ethische Fallbesprechung in Klinik und Pflegeeinrichtung .....	9
Seminar: Aufbautraining Moderation Ethische Fallbesprechung .....	10
Moderatoren - Coaching .....	11
Seminar: Grundtypen ethischen Argumentierens.....	12
Seminar: Ethische Kompetenz „Autonomie“ .....	13
Seminar: Ethische Kompetenz „Wohltun – Schaden vermeiden“ .....	14
Seminar: Ethik am Lebensende .....	15
Ethikforen/ Ethikseminar - Wahlpflicht.....	16
Zertifikatsantrag .....	17
Ethikberater im Gesundheitswesen.....	19
Impressum .....	20

## **Grundsätzliches**

### **Zielgruppe**

Eingeladen sind Verantwortliche aus dem ärztlichen Dienst, der Pflege, der Seelsorge und dem Sozialdienst, die in ihrer Einrichtung die Aufgabe der Moderation Ethischer Fallbesprechung übernehmen.

### **Voraussetzungen:**

Grundlegende Kommunikationskompetenzen und Moderationstechniken werden vorausgesetzt.

Die Teilnahme am Seminar „Einführung in die Ethische Fallbesprechung“ ist Voraussetzung für alle weiteren Module.

### **Dauer:**

In der Regel kann das Qualifizierungsprogramm im Modulsystem innerhalb von drei Jahren durchlaufen werden. Außerdem wird auch ein zweijähriger Kompaktkurs angeboten, der auch für Teilnehmer im Modulsystem offen ist.

### **Verbindlichkeit:**

Im Modulsystem können die Module nach individuellen Erfordernissen belegt werden. Es ist nicht notwendig, sich zur Teilnahme an allen Modulen zu verpflichten.

### **Zertifikat/ Anerkennung Ethikberater:**

Bei Teilnahme an allen Modulen wird von uns ein Zertifikat ausgestellt.

Trainings, die in den vergangenen Jahren bei den Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen besucht wurden, werden anerkannt.

Module in Kooperation mit der Caritas-Akademie, Köln (Hohenlind) sowie ggf. Inhouse-Seminare mit gleichen Seminarinhalten werden anerkannt.

Wenn alle erforderlichen Module absolviert worden sind, kann der Zertifikats-Antrag mit den entsprechenden Kopien der Teilnahmebescheinigungen an das Erzbistum Köln gestellt werden.

Der Kompaktkurs und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort kann die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragt werden.

**Kosten:**

Es gelten die im jeweiligen Veranstaltungskalender ausgewiesenen Preise, (incl. Materialien, Seminarverpflegung, ohne ÜN/F); Coaching 250,00 € für 5 Sitzungen (Stand 2017)

Die Kosten für das Coaching entfallen als Rabatt beim Kompaktkurs.

## Tabellarischer Überblick über die Module

		<b>Veranstaltungsform/ Inhalt</b>	<b>Seminar- einheiten (45 Min.)</b>	<b>Dauer/ Tage</b>
<b>Methoden- kompetenz</b>	Pflicht	Einführung in die Ethische Fallbesprechung	16	2
		Aufbauseminar Moderation Ethische Fallbesprechung	16	2
		Moderatoren-Coaching	15	5 Termine à 3 Seminareinheiten .
<b>Kompetenz Ethik</b>	Pflicht	Seminar „Grundtypen ethischen Argumentierens“	8	1
		Seminar „Prinzip: Respekt vor der Autonomie“	8	1
		Seminar „Prinzipien: Wohltun / Nicht Schaden“	8	1
		Seminar „Ethik am Lebensende“	8	1
	Wahlpflicht	2 Ethikforen / Studententage zu ausgewählten Themen der Medizin- und Pflegeethik	8	1
			8	1
			95	12

## **Beschreibung der Module im Detail**

### **Seminar: Einführung in die Ethische Fallbesprechung in Klinik und Pflegeeinrichtung**

#### **Ziele:**

- Die TN kennen das Instrumentarium und das zugrundeliegende Konzept.
- Die TN kennen grundlegende Ethische Begriffe.
- Die TN haben an mehreren Fallbesprechungen teilgenommen und entweder einmal selbst unter Anleitung moderiert oder protokolliert.
- Die TN kennen Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten eines Implementierungsprozesses.
- Findet das Training im Rahmen eines Implementierungsprozesses statt, kennen die TN die spezifischen Rahmenbedingungen und das vereinbarte Verfahren.

#### **Ablaufelemente: (16 Seminareinheiten)**

- Einführung in die zentralen Begrifflichkeiten der Medizinethik
- Vertiefende Übung zu den vier Prinzipien (Beauchamp/Childress)
- Einführung in die Methode der Ethischen Fallbesprechung
- Fallbesprechungen (6 Stunden bei 4 FB)
- Fallbesprechung (Moderator kennt Fall nicht, dokumentiert wird Frage, Votum und zentrale Argumentation)
- Fallbesprechung (wie 1.)
- Fallbesprechung (wie 1., Dokumentation mit Protokollbogen)
- Fallbesprechung (wie 3.)
- Abschließende Reflexion, Klärung offener Fragen

# **Seminar: Aufbautraining Moderation Ethische Fallbesprechung**

Schwerpunkt: Training

## **Ziele:**

- Die TN gewinnen Sicherheit in der Moderation Ethischer Fallbesprechungen.
- Die TN haben eine differenzierte Vorstellung von ihrer Rolle als Moderatoren.
- Die TN haben jeder eine Fallbesprechung moderiert.
- Die TN haben ein vertieftes Verständnis von Ethischen Fragestellungen, können diese identifizieren und von anderen Fragestellungen abgrenzen.
- Die TN haben die Bedeutung des Votums gründlich reflektiert.

## **Ablaufelemente: (16 Seminareinheiten):**

- 6 Fallbesprechungen – Die oben genannten Ziele werden jeweils besonders fokussiert, dazu prozessbezogen auftauchende Themenschwerpunkte
- Übung: Formulierung ethischer Fragestellungen und Voten
- Impulsvortrag: Hinweise zur Moderatorenrolle
- Abschließende Reflexion, Klärung offener Fragen

## **Moderatoren - Coaching**

### **Ziele:**

- Die TN reflektieren ihre Moderationsprozesse von Ethischen Fallbesprechungen.
- Die TN reflektieren das Zustandekommen, die organisatorischen, zeitlichen und räumlichen Rahmenbedingungen ihrer Ethischen Fallbesprechungen.
- Die TN reflektieren Formen und Strukturen von Ethikberatung.
- Die TN reflektieren ihren Umgang mit dem Instrumentarium.
- Die TN reflektieren die Art und Weise ihrer Moderation.
- Die TN reflektieren ihre Gesprächsführung.
- Die TN reflektieren die Werte- und Normenkonflikte aus ihren Ethischen Fallbesprechungen.
- Die TN reflektieren die Gestaltung ihrer Rolle als Moderator in den Einrichtungen.
- Die TN reflektieren ihre persönliche Werteargumentation.

### **Prozessrahmen:**

- 5 Termine à 3 Seminareinheiten zu je 45 Min.
- kleine Gruppen
- Leitung durch die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen

## **Seminar: Grundtypen ethischen Argumentierens**

### **Ziele:**

- Die TN werden sich ihres eigenen ethischen Argumentierens bewusst.
- Die TN kennen die verschiedenen Grundtypen ethischer Argumentation.
- Die TN analysieren Werte- und Normenkonflikte in konkreten Fallsituationen.
- Die TN reflektieren ihre persönliche Werteargumentation und bringen diese in Verbindung mit moralphilosophischen Konzepten.

### **Ablaufelemente: (8 Seminareinheiten):**

- Gedankenexperiment zur Allokationsproblematik
- Werte- und Normenanalyse an konkreter Fallsituation
- Impulsvortrag: Grundtypen ethischen Argumentieren: Deontologie, Teleologie, Utilitarismus, Ethik der vier Prinzipien, Care-Ethik
- Vertiefung „Ethik der vier Prinzipien“ als moralphilosophischer Hintergrund der ethischen Fallbesprechung
- Praktische Umsetzung im Planspiel und Reflexion
- Klärung offener Fragen

## **Seminar: Ethische Kompetenz „Autonomie“**

### **Ziele:**

- Die TN vergewissern sich ihrer persönlichen Autonomie-Konzepte.
- Die TN kennen verschiedene Autonomie-Konzepte.
- Die TN eignen sich grundlegendes Wissen über Voraussetzungen an.
- Die TN können die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung/ der Entwicklung einer Leitlinie anwenden.

### **Ablaufelemente: (8 Seminareinheiten)**

- Brainstorming zum persönlichen Autonomie-Konzept in Kleingruppen und Zusammenführung im Plenum
- Falldiskussion in Kleingruppen und Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- Verdeutlichung der Argumentationslinien und Impulsvortrag „Autonomieverständnisse“ mit Diskussion/Aussprache
- Erarbeitung einer Empfehlung zu unterschiedlichen Fällen in Kleingruppen und Zusammenführung im Plenum
- Impulsvortrag „Informed consent“, Aussprache und Diskussion
- Reflexion und offene Fragen getrennt nach Moderatoren bzw. Mitglieder von Ethikkomitees

## **Seminar: Ethische Kompetenz „Wohltun – Schaden vermeiden“**

### **Ziele:**

- Die TN werden sich der Bedeutung der Prinzipien bewusst.
- Die TN üben sich ein in die Abwägung der Prinzipien Wohltun und Schaden-Vermeiden und des Prinzips Autonomie.
- Die TN sind in der Lage die Prinzipien Wohltun und Schaden-Vermeiden gegen Lebenswerturteile abzugrenzen.
- Die TN reflektieren ihre Haltung zum Thema „Lebenswert“.

### **Ablaufelemente: (8 Seminareinheiten)**

- Impulsvortrag: Wohltun, Schaden-Vermeiden
- Das Verhältnis der Prinzipien Wohltun, Schaden-Vermeiden zum Prinzip Autonomie: Ein Entscheidungsalgorithmus
- Abgrenzung der Wohltun - Schaden-Vermeiden - Analyse von Lebenswerturteilen
- Die Prinzipien Wohltun und Schaden-Vermeiden in konkreten Fallsituationen
- Klärung offener Fragen

## **Seminar: Ethik am Lebensende**

### **Ziele**

- Die TN reflektieren ethische Implikationen zu persönlichen, gesellschaftlichen, theologischen und medizinischen Aussagen, Einstellungen und Haltungen zu Handlungen am Lebensende.
- Die TN definieren und differenzieren die Begriffe Behandlungsbegrenzung, -reduktion, -abbruch, -verzicht. Sie können diese Definitionen und Differenzierungen auf konkrete Fallsituationen anwenden.
- Die TN reflektieren die ethische Dimension des Palliativ-Care Ansatzes.
- Die TN können unterschiedliche Formen der Sterbehilfe aus ethischer Perspektive bewerten.

### **Ablaufelemente (8 Seminareinheiten)**

- Einführung in die Begriffe Behandlungsbegrenzung, -reduktion, -abbruch, -verzicht.
- Diskussion der „Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung“ und der „Ethischen Regeln der Intensivpflegenden“ (DGF).
- Differenzierte Darstellung der Begrifflichkeiten: Sterbebegleitung, Therapien am Lebensende, Sterbenlassen, Assistierter Suizid, Tötung auf Verlangen.
- Vorstellung von Grundzügen des Palliative-Care Ansatzes und deren Bewertung aus ethischer Perspektive.
- Anwendung der theoretischen Grundlagen auf Fallbeispiele.

## **Ethikforen/ Ethikseminare – Wahlpflicht**

Sie können aus den aktuellen Veranstaltungskalendern Veranstaltungen auswählen, die in der Summe zwei volle Seminartage (16 Seminareinheiten) ergeben.

## Zertifikatsantrag

An das Erzbistum Köln  
Generalvikariat  
Hauptabteilung Seelsorge  
Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen  
Msgr. R. Hintzen  
5 0 6 0 6 K Ö L N

Datum

### **Antrag auf Zertifizierung zum/r Moderator/Moderatorin Ethische Fallbesprechung**

Sehr geehrter Herr Msgr. Hintzen,  
hiermit bitte ich um die Zertifizierung zum/r Moderator/Moderatorin Ethische Fallbesprechung.  
Im Rahmen der Qualifizierung habe ich die Module belegt:

Einführung in die Ethische Fallbesprechung	am:
Aufbauseminar Moderation Ethische Fallbesprechung	am:
Moderatoren-Coaching (5 Termine)	am:
	am:
	am:
	am:
Seminar „Grundtypen ethischen Argumentierens“	am:
Seminar „Prinzip: Respekt vor der Autonomie“	am:
Seminar „Prinzipien: Wohltun / Nicht Schaden“	am:
Seminar „Ethik am Lebensende“	am:
Ethikforum/-seminar mit dem Thema:	am:
Ethikforum/-seminar mit dem Thema:	am:

Als Anlage erhalten Sie die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen der besuchten Module.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

**Den Antrag finden Sie zum Ausdrucken auch im Internet als Download: [www.ethik-medizin-pflege.de](http://www.ethik-medizin-pflege.de)**



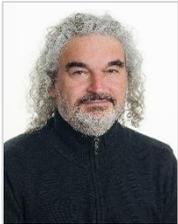
## ***ETHIKBERATER IM GESUNDHEITSWESEN***



Dr. Peter Bromkamp  
Dr. phil. ,Dipl. Rel. Päd., Dipl. Sozialgerontologe,  
Referent Altenheimseelsorge  
Telefon: 0221 - 1642 - 1534



Ulrich Fink  
Dipl. Theol., PR, Supervisor (DGSv)  
Telefon: 02233 - 92 28 47  
Fax: 02233 - 92 28 46



Günter Heimermann  
Dipl. Theol., PR, Supervisor (SG)  
Telefon: 0179 - 4 97 33 61  
Fax: 0221 - 1642-1556



Hildegard Huwe  
Dipl. Theol., PR, Mediatorin  
Supervisorin (SG)  
Telefon: 0221 - 5 99 95 55  
Fax: 0221 - 1642-1556



Dr. Thomas Otten  
Dipl. Theol, PR,  
Supervisor (DGSv)  
Telefon: 0221 - 9652885



Anja Sickmann  
Dipl. Theol., PR, Supervisorin (DGSv), Ausbildungsleiterin  
Krankenhausseelsorge, Systemaufstellerin  
Telefon 02244 - 90 20 298

**Email-Kontakt: [Ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de](mailto:Ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de)**

## ***IMPRESSUM***

### **Herausgeber:**

Erzbistum Köln

Generalvikariat

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

### **Verantwortlich:**

Msgr. Rainer Hintzen

Leiter der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

© Erzbistum Köln 2016

### **Bild:**

© Fotolia.com



Bezugsquelle:

**Erzbistum Köln | Generalvikariat**

**Hauptabteilung Seelsorge**

**Abteilung Seelsorge im Sozial- u.**

**Gesundheitswesen**

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Telefon 0221 1642 1549

sabine.burger-biesenbach

@erzbistum-koeln.de